

## Zuschüsse für Balkonkraftwerke

In den Kommunalen Allianzen „NeuStadt und Land“ sowie „Aurach-Zenn“ sind Anträge noch möglich

VON UTE NIEPHAUS

**TRAUTSKIRCHEN** – Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll weiter forciert werden. Dies ist nicht nur im großen, sondern auch im kleinen Rahmen möglich – und es bringt viel Strom. Dies wurde beim Besuch bei Barbara und Dieter Knapp in Trautskirchen deutlich. Die beiden sind von ihrem Balkonkraftwerk begeistert, für das sie eine Förderung erhielten.

Von einer Finanzspritze können auch andere Mitbürgerinnen und Mitbürger profitieren. Dies betonten der Trautskirchener Bürgermeister Werner Wirth und sein Neustädter Amtskollege Klaus Meier sowie die Umsetzungsbegleiter zweier Kommunalen Allianzen – Theresia Pöschl für „NeuStadt und Land“ sowie Maximilian Gaier für „Aurach-Zenn“.

Familie Knapp gehörte zu den Ersten in der Aurach-Allianz, die einen Zuschussantrag für ihre neu erworbene Mini-Photovoltaikanlage stellte. Dass diese sich am heimischen Balkon auch optisch gut macht, wurde beim Pressetermin deutlich.

### Die Installation ist problemlos

„Die Installation war problemlos“, erzählt Dieter Knapp, der mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hausdach noch viel mehr grünen Strom produziert. Die Anlagen für den Balkon sind in allen Preisklassen zu bekommen. Es muss nicht unbedingt das teuerste Modell sein, wurde beim Termin betont.

Der erzeugte Strom fließt per Steckdose in den lokalen Stromkreis. Er wird dann von den Knapps direkt verbraucht und deckt einen Teil des häuslichen Bedarfs – etwa für Waschmaschine, Fernseher oder Geschirrspülmaschine. Wie Familie Knapp können auch andere, die sich



Barbara und Dieter Knapp sind vom Balkonkraftwerk begeistert. Die Bürgermeister Werner Wirth und Klaus Meier sowie die Umsetzungsbegleiter Theresia Pöschl und Maximilian Gaier (von links) schauten vorbei. F.: Ute Niephaus

für die Anschaffung eines Balkonkraftwerks, einer Mini-Photovoltaikanlage und/oder einer Stecker-Solaranlage interessieren, vom Förderprogramm profitieren. Dieses läuft jedoch nur noch bis zum 30. Juni dieses Jahres, erklären Theresia Pöschl und Maximilian Gaier.

### Volumen auf 4000 Euro je Gemeinde gedeckelt

Hinzu kommt, dass das Volumen der Finanzspritzen auf maximal 4000 Euro je Kommune beschränkt ist. Die Bewilligung der Projektförderung richtet sich nach dem Eingang der

Auszahlungsanträge, die seit 1. Mai des Vorjahres eingereicht werden können.

Anträge können weiterhin gestellt werden in Baudenbach, Diespeck, Dietersheim, Emskirchen, Gutenstetten, Hagenbüchach, Ipsheim, Markt Erlbach, Neuhof, Neustadt, Oberrhenn, Trautskirchen und Wilhelmsdorf. Wie läuft die Förderung? Nach der Installation der Anlage (gefördert werden bis zu 800 Watt Peak), gilt es, den Förderauszahlungsantrag nebst Rechnung, Zahlungsbeleg und einem Foto der installierten Anlage per Mail an [info@aurachzenn.de](mailto:info@aurachzenn.de) oder

an [info@neustadtundland.de](mailto:info@neustadtundland.de) einzureichen. Gehört man zu jenen, die eine Finanzspritze erhalten, gibt es 100 Euro je Anlage. Pro Haushalt ist jedoch nur ein Antrag möglich, betonen die Verantwortlichen.

In der Kommunalen Allianz „Aurach-Zenn“ wurden bisher 122 Anträge gestellt, in der Allianz „NeuStadt und Land“ 88. Der Sohn von Familie Knapp wird dies sicherlich auch noch machen, wenn er sein Balkonkraftwerk installiert hat, zeigten sich die Eltern sicher. Denn: „Es ist eine Anschaffung, die sich auf jeden Fall lohnt.“